

Aachener Nachrichten/ Aachener Zeitung Lokales Jülich vom 10.11.2008

Siersdorf. Agatha Christies Krimi-Klassiker „Die Mausefalle“ ist zweifellos ein Renner unter den Storys der englischen Grusel-Autorin. Das Theaterstück wird seit 1952 ununterbrochen im Londoner West End aufgeführt und konnte auch im Siersdorfer Café Zeitlos mit einer Wiederholung durch die Alsdorfer Lesebühne eine knisternde Spannung entfalten. Das eigentliche Acht-Personen-Stück entwickelte sich in der Rollenverteilung mit dem Sprecher-Team Karina Schenke, Michael Thelen und Wolfgang Rosen zum geschickten Austausch der Charakteristik innerhalb der knisternden Spannung. Die Story folgt dem Muster des klassischen Aufeinandertreffens einer vielseitig personifizierten Wesensart.

Molly und Giles eröffnen mitten im Winter eine Pension und freuen sich auf ihre ersten Gäste. Kurz nach dem Eintreffen wird das Haus bei einem schweren Schneesturm völlig eingeschneit und von der Außenwelt abgeschnitten. Nur ein Polizist kann sich noch in das Haus durchschlagen und warnt die Anwesenden vor einem wahnsinnigen Mörder, der sich unter ihnen befinden soll. Dieser schlägt dann bald darauf zu. Der Mörder im Haus spielt mit seinen Opfern wie die Katze mit der Maus und alle sitzen in der Mausefalle.

Angereichert mit einem stimmungsvollen Sounddesign von Hintergrundgeräuschen mit knarrenden Stufen, quietschenden Türen und polterndem Lärm fand das ganze Geschehen in dem alten Haus von Monkswell Manor eine durchaus schaurige Konstruktion.

(zts)



Am Ende schnappt die „Mausefalle“ mit der Alsdorfer Lesebühne auch im Siersdorfer Café Zeitlos zu.
Von links: Wolfgang Rosen, Karina Schenke und Michael Thelen.

Foto: Zantis